

## 1. Was ist BDS?

**BDS ist eine menschenrechtsbasierte und am Völkerrecht orientierte gewaltfreie Bewegung der palästinensischen Zivilgesellschaft.**

**BDS ist eine Abkürzung für Boykott, Desinvestitionen und Sanktionen.**

Die *Bewegung für Boykott, Investitionsentzug und Sanktionen (BDS)* wird getragen von einer großen Koalition palästinensischer Gewerkschaften, Massenorganisationen, Flüchtlingsnetzwerken und Nichtregierungsorganisationen. Geleitet wird sie vom *nationalen palästinensischen BDS-Ausschuss (BNC)*.

**Die palästinensische Zivilgesellschaft, vertreten durch die über 170 Unterzeichner-Organisationen des Aufrufs, ruft zu Boykott, Investitionsentzug und Sanktionen gegen Israel auf – und zwar so lange bis Israel**



**die Besatzung und Kolonisation allen arabischen Landes beendet und die Mauer abreißt<sup>1</sup>,**

**das Grundrecht der arabisch-palästinensischen Bürger Israels auf völlige Gleichheit anerkennt,**

**die Rechte der palästinensischen Flüchtlinge, in ihre Heimat und zu ihrem Eigentum zurückzukehren, respektiert, schützt und fördert, wie es in der UN-Resolution 194 vereinbart wurde.<sup>2</sup>**

*Kinder vor den Trümmern ihrer von israelischen Einsatzkräften am 4.8.2018 zerstörten Grundschule in Abu Nuwar in der Westbank (WFAF/ Tamer Bana)*

<sup>1</sup> Mit arabischem Land sind Ostjerusalem, Westbank, Gazastreifen und der Golan gemeint. Vgl. <https://bdsmovement.net/faqs#collapse16231>

Die Mauer wurde 2004 vom Internationalen Gerichtshof als völkerrechtswidrig beurteilt soweit sie auf palästinensischem Boden errichtet wurde (86% der Mauer befindet sich auf palästinensischem Boden), Vgl. Pax Christi, Impulse 6, S. 13, [https://www.paxchristi.de/file/download/AMifv96uIBXxd8Dmb\\_LM5ByVHsOQ857L70dD-i-vmY80KGnwAjsnBNOJEVHmjd94cRiq85aUpVTrjSsakUhdXMIvmDhh0y\\_IEGn7fNztWzPxNAPXaC8ZYkQsnsK-vNtWtXsXyfZ\\_j-h0Hru2YJOxC-ehbeoUr7e3G2EBYJWpQO\\_ZBfrdPNo48/Impulse%206.pdf](https://www.paxchristi.de/file/download/AMifv96uIBXxd8Dmb_LM5ByVHsOQ857L70dD-i-vmY80KGnwAjsnBNOJEVHmjd94cRiq85aUpVTrjSsakUhdXMIvmDhh0y_IEGn7fNztWzPxNAPXaC8ZYkQsnsK-vNtWtXsXyfZ_j-h0Hru2YJOxC-ehbeoUr7e3G2EBYJWpQO_ZBfrdPNo48/Impulse%206.pdf)

<sup>2</sup> <https://www.bdsmovement.net/call>

## 2. Warum wurde BDS im Jahr 2005 gegründet?

Vor und nach der Gründung Israels in den Jahren 1947 und 1948 wurden 750 000 Palästinenser aus ihrer Heimat vertrieben. 1967 eroberte Israel den Rest des historischen Palästinas (und die syrischen Golanhöhen), besetzte diese Gebiete völkerrechtswidrig und kontrolliert seitdem das Leben der dort lebenden palästinensischen Bevölkerung. Nach Jahren des zivilen und auch bewaffneten Widerstands beendete die *Vertretung der Palästinenser (PLO)* 1988 den bewaffneten Kampf und erkannte Israel in den Grenzen von 1967 an, bestätigt in einem Briefwechsel zwischen dem PLO-Führer *Jassir Arafat* und dem israelischen Ministerpräsidenten *Yitzhak Rabin* vom 9.9.1993. Die mit der PLO konkurrierende *Hamas*, die im Gazastreifen regiert (seit ihrem Wahlerfolg bei den Parlamentswahlen 2006), tat dies nicht, zeigt sich aber ebenfalls zu offiziellen Verhandlungen bereit. Israel hat zu keinem Zeitpunkt erklärt, die militärische Gewalt gegen Palästinenser in den besetzten Gebieten zu beenden.



Westbank Mauer. Quelle: ChristianBier, CC BY-SA 2.5  
Ergänzende Urheber- und Rechteangaben auf Seite 7 im  
Kasten

Die Lebenssituation der palästinensischen Bevölkerung verschlechterte sich auch nach den *Oslo-Abkommen* in den 90er Jahren immer mehr. Israel vertrieb weiterhin Palästinenser aus ihren Häusern und von ihrem Land in der Westbank und in Ostjerusalem, um dort für jüdische Israelis Städte, Dörfer, landwirtschaftliche und gewerbliche Betriebe, Straßen und Sperranlagen zu errichten. Auch das *Gutachten des Internationalen Gerichtshofs (IGH) von*

*2004 zur israelischen Mauer*, führte nicht zu einer anderen internationalen Politik. Das Gericht erklärte: „Der Bau der Mauer durch die Besatzungsmacht Israel im besetzten palästinensischen Gebiet, einschließlich in Ostjerusalem und seiner Umgebung, sowie die mit der Mauer verbundenen Vorkehrungen verstoßen gegen das Völkerrecht.“<sup>3</sup> All diese Gründe führten zu dem *BDS-Aufruf vom 9.7.2005*: „Wir, die Vertreter der palästinensischen Zivilgesellschaft, rufen die internationalen zivilgesellschaftlichen Organisationen und die Menschen mit Gewissen in der ganzen Welt dazu auf, umfassende Boykott- und Desinvestitionsinitiativen gegen Israel zu ergreifen, ähnlich denen, die in der Zeit der Apartheid in Südafrika angewandt wurden.“<sup>4</sup>

Mit BDS wurde eine am Völkerrecht orientierte gewaltfreie Bewegung zur Durchsetzung der Menschenrechte und des Völkerrechts für alle Palästinenser geschaffen für

<sup>3</sup> Pax Christi, Impulse 6, a. a. O. , S. 13.

Weiter heißt es in dem Gutachten, dass Israel verpflichtet ist, „die Bauarbeiten an der im besetzten palästinensischen Gebiet, einschließlich in Ostjerusalem und seiner Umgebung, im Bau befindlichen Mauer umgehend zu beenden, die dort befindlichen Strukturen unmittelbar abzubauen...“ Es heißt ferner: „Alle Staaten sind verpflichtet, die rechtswidrige Situation nicht anzuerkennen, die sich aus dem Bau der Mauer ergibt, und Hilfsmaßnahmen, die zur Aufrechterhaltung der durch den Bau der Mauer geschaffenen Lage beitragen, zu unterlassen...“ Die internationale Gemeinschaft ignorierte das Urteil jedoch und unterstützte Israel weiter wie bisher.

<sup>4</sup> BDS-Aufruf, <https://www.bdsmovement.net/call>

die Palästinenser in den besetzten Gebieten in der Westbank, in Ostjerusalem und im Gazastreifen, für die Palästinenser mit israelischer Staatsbürgerschaft sowie für die Flüchtlinge. Es handelt sich um eine weltweite Bewegung für die Rechte der Palästinenser.

### **3. Die Realität der Apartheid**

#### **Berichte von Amnesty International, Human Rights Watch und vielen anderen belegen die Apartheid Israels**

An der massiven Verletzung der Menschenrechte der palästinensischen Bevölkerung und des Völkerrechts durch Israel hat sich bis heute nichts geändert. Im Gegenteil wird die Situation immer schlimmer. Das bestätigen auch die jährlichen Berichte von Menschenrechtsorganisationen wie *Human Rights Watch* oder *Amnesty International*<sup>5</sup>, die Israel eine Vielzahl von Menschenrechts- und Völkerrechtsverletzungen vorwerfen. Auch die Repression gegen Menschenrechtsverteidiger nimmt massiv zu. Am 22.10.2021 hat Israel die sechs wichtigsten palästinensischen Menschenrechtsorganisationen wegen angeblichem „Terrorismus“ verboten, ohne die Vorwürfe zu belegen und obwohl diese sechs international sehr angesehen sind.<sup>6</sup>

In einem 278 Seiten langen Bericht *„Israels Apartheid gegenüber den Palästinensern: ein grausames Herrschaftssystem und ein Verbrechen gegen die Menschlichkeit“*<sup>7</sup> wirft die weltweit größte Menschenrechtsorganisation *Amnesty International* Israel Apartheid vor. Die Menschenrechtsorganisation stellt fest, dass "Israel seit seiner Gründung im Jahr 1948 eine explizite Politik verfolgt, die darauf abzielt, eine jüdische demografische Hegemonie zu errichten und aufrechtzuerhalten und die Kontrolle über das Land zu maximieren, um jüdische Israelis zu begünstigen, während die Zahl der Palästinenser minimiert, ihre Rechte eingeschränkt und ihre Möglichkeiten, diese Enteignung anzufechten, blockiert werden"<sup>8</sup>. In ausführlichen Berichten werfen die internationale Menschenrechtsorganisation *Human Rights Watch*, die größte israelische Menschenrechtsorganisation *B'Tselem* sowie zahlreiche Gutachten *Israel Apartheid* vor.<sup>9</sup> Nach der Definition der *„Internationalen Konvention über die Bekämpfung und Bestrafung des Verbrechens der Apartheid“* handelt es sich bei diesem Verbre-

<sup>5</sup> Vgl. dazu Amnesty Report 2020, <https://www.amnesty.de/informieren/amnesty-report/israel-2020> oder den Bericht von HRW, [https://www.hrw.org/sites/default/files/media\\_2021/01/World%20Report%202021%20%28engl.%29.pdf](https://www.hrw.org/sites/default/files/media_2021/01/World%20Report%202021%20%28engl.%29.pdf)

<sup>6</sup> Es handelt sich dabei um die Menschenrechtsorganisationen Al-Haq, Addameer, Defence of Children International /Palestine, BISAN, weitere Informationen: Gabi Bieberstein: Menschenrechtsarbeit in Palästina bedroht, 28.12.2021, <https://www.heise.de/tp/features/Menschenrechtsarbeit-in-Palaestina-bedroht-6314387.html>

<sup>7</sup> Titel des englischen Originals: Israel's apartheid against Palestinians: Cruel system of domination and crime against humanity, 1.2.2022, <https://www.amnesty.org/en/documents/mde15/5141/2022/en/>

Der Bericht ist bislang nicht auf Deutsch erschienen und die deutsche AI-Sektion plant dazu keine Aktionen. Einen guten Überblick über den Bericht in deutscher Sprache liefern die schweizerische und die österreichische AI-Sektion <https://www.amnesty.ch/de/laender/naher-osten-nordafrika/israel-besetzte-gebiete/dok/2022/verbrechen-gegen-die-menschlichkeit> bzw. <https://www.amnesty.at/news-events/amnesty-bericht-zu-israel-zeigt-ausmass-der-apartheid-gegen-palaestinenser-innen/>

<sup>8</sup> Israel's apartheid against Palestinians: Cruel system of domination and crime against humanity, 1.2.2022, a. a. O. S. 14.

<sup>9</sup> Vgl. BIP-Aktuell #169, Human Rights Watch beschuldigt Israel der Apartheid, <https://bibjetzt.wordpress.com/2021/05/08/bip-aktuell-169-human-rights-watch-beschuldigt-israel-der-apartheid/>

chen um unmenschliche Handlungen, die zu dem Zweck begangen werden, die Herrschaft einer nationalen oder ethnischen Gruppe über eine andere zu errichten, aufrecht zu erhalten und diese systematisch zu unterdrücken.<sup>10</sup>

Ein wesentliches Instrument der Apartheid ist das *duale Rechtssystem*, das zwischen jüdischen Israelis und Palästinensern unterscheidet und die palästinensische Bevölkerung massiv diskriminiert.<sup>11</sup> Der Bericht von *Human Rights Watch* kommt zu dem Schluss, „dass die israelischen Behörden in ganz Israel und in den besetzten Gebieten die Absicht verfolgen, jüdische Israelis auf Kosten der Palästinenser zu privilegieren“, so *Omar Shakir*, Direktor für Israel und Palästina bei *Human Rights Watch*. „Und zwar durch eine Politik, die darauf abzielt, das, was sie offen als »demografische Bedrohung« durch Palästinenser bezeichnen, abzuschwächen und das verfügbare Land für jüdische Gemeinden zu maximieren, während die meisten Palästinenser in dichten Enklaven konzentriert werden.“<sup>12</sup> Die israelische Politik spricht von „*Judaisierung*“ oder „*jüdischer Besiedlung*“ des Landes. Diese geht immer mit Vertreibung der palästinensischen Bevölkerung einher.

### ***Westbank, Gazastreifen, Golan-Höhen und Ostjerusalem seit über 50 Jahren völkerrechtswidrig besetzt***

*Omar Shakir* schreibt zur Situation in den besetzten Gebieten: „Israel hat eine drakonische Militärherrschaft über Millionen von Palästinensern verhängt und ihre grundlegenden Bürgerrechte außer Kraft gesetzt.“<sup>13</sup> Das bedeutet für die palästinensische Bevölkerung häufig Inhaftierung nach unfairen Verfahren, Administrativhaft (d. h. Haft ohne Anklage und ohne Gerichtsverfahren) und Folter, insbesondere auch Inhaftierung von Kindern sowie weitgehende Straflosigkeit für jüdisch-israelische Täter, exzessive Gewaltanwendung einschließlich ungesetzlicher Tötungen durch die Besatzungsarmee. Kontinuierlich werden Palästinenser in der Westbank und in Ostjerusalem aus ihren Häusern und von ihrem



*Ein palästinensisches Kind wird von einem israelischen Soldaten verhaftet. Etwa 700 palästinensische Kinder zwischen 12 und 17 Jahren aus der Westbank kommen jedes Jahr in israelische Gefängnisse. Die meisten Kinder berichten von Misshandlungen. „Die Verhaftung von Kindern hat zerstörerische Auswirkungen auf die psychische Gesundheit der Kinder und führt häufig dazu, dass sie die Schule abbrechen.“*

[https://addameer.org/the\\_prisoners/children](https://addameer.org/the_prisoners/children)

*Das Foto und die Informationen stammen von Addameer, einer der sechs von Israel am 22.10.2021 verbotenen Menschenrechtsorganisationen. Nachweise zur Begründung des Verbots hat Israel nicht geliefert.*

<sup>10</sup> Vgl. Internationalen Konvention über die Bekämpfung und Bestrafung des Verbrechens der Apartheid von 1973, <https://www.un.org/Depts/german/uebereinkommen/ar3068.pdf>

<sup>11</sup> Die israelische Menschenrechtsorganisation Adalah stellt eine Datenbank mit diskriminierenden Gesetzen zur Verfügung: <https://www.adalah.org/en/content/view/7771>

<sup>12</sup> Omar Shakir: Die Realität der Apartheid, zenith 23.7.2021, <https://magazin.zenith.me/de/gesellschaft/israelische-politik-pal%C3%A4stinenser-und-apartheid>

<sup>13</sup> Ebenda.



Land vertrieben, um Platz zu machen für illegale israelische Städte, Ortschaften und Betriebe. Weitere massive Menschenrechtsverletzungen: der sehr begrenzte Zugriff auf Wasser und andere Ressourcen, massive Zerstörungen von Olivenbäumen und anderen landwirtschaftlichen Anpflanzungen sowie Einschränkung der Bewegungsfreiheit durch die Mauer und zahlreiche Checkpoints.



*Zerstörte und beschädigte Gebäude in Gaza, Quelle: BotMultichillT, CC BY-SA 2.0  
Ergänzende Urheber- und Rechteangaben auf Seite 7 im Kasten*

Durch die völkerrechtswidrige Blockade des Gazastreifens werden ihre zwei Millionen Einwohner einer wachsenden humanitären Krise unterworfen. Diese wurde durch wiederholte israelische Bombardierungen (insbesondere 2008/2009, 2012, 2014, 2021) immer wieder verschärft. Wohnhäuser, Krankenhäuser, Schulen und die Wasserinfrastruktur des überbevölkerten Küstenstreifens wurden stark geschädigt. Die israelische Regierung verweigert den Import von Materialien zur Reparatur – immer wieder auch den Import von Lebensmitteln und Medikamenten. Insgesamt hält Israel das besetzte Palästina im ökonomischen Würgegriff.<sup>14</sup>

### ***Den palästinensischen Flüchtlingen im Gazastreifen, der Westbank und im Exil wird das Rückkehrrecht verwehrt***

1947/48 sowie 1967 wurde ein großer Teil der palästinensischen Bevölkerung vertrieben oder ist geflohen. Heute gibt es ca. 5,7 Millionen registrierte palästinensische Flüchtlinge. Viele leben in Gaza und in der Westbank, die meisten im Ausland, etwa in Syrien, im Libanon und Jordanien. Während Israel Juden in der ganzen Welt ein "Rückkehrrecht" gewährt (unabhängig davon, ob ihre Vorfahren jemals dort gelebt haben), ist dieses den vertriebenen Palästinensern und ihren Nachkommen verwehrt. Auch daran zeigt sich Apartheid. Israel musste die *UNO-Resolution 194*, die das Rückkehrrecht für Flüchtlinge bestätigt, anerkennen, um in die UNO aufgenommen zu werden. Trotzdem lehnt Israel die Anerkennung des Rückkehrrechts für Palästinenser bis heute ab und verstößt auch damit gegen Völkerrecht.

<sup>14</sup> BIP-Aktuell #164: Israel hält das besetzte Palästina im ökonomischen Würgegriff, 3.4.2021, <https://bibjetzt.wordpress.com/2021/04/03/bip-aktuell-164-israel-halt-das-besetzte-palastina-im-okonomischen-wurgriff/>

## **Die in Israel lebenden Palästinenser sind keine gleichberechtigten Staatsbürger**



Zerstörung des israelischen Dorfs Umm al-Hiran am 18.1.2017 und Vertreibung der palästinensischen Einwohner. Quelle: Hanay, CC BY-SA 4.0, Ergänzende Urheber- und Rechteangaben Seite 7

Israels Unabhängigkeitsdeklaration von 1948 erklärt die volle Gleichberechtigung aller Einwohner. Dennoch wurden die ca. 20 Prozent nichtjüdischen Staatsbürger bereits von Anfang an diskriminiert – auch rechtlich. Durch das *Nationalstaatsgesetz* vom 19.7.2018 – ein Gesetz mit Verfassungsrang – wurden sie sogar offiziell zu Bürgern zweiter Klasse erklärt. In diesem Gesetz mit dem Titel: „*Grundgesetz: Israel – der Nationalstaat des jüdischen Volkes*“ heißt es: „Die Verwirklichung des Rechts auf nationale Selbstbestimmung gilt im Staat Israel einzig für das jüdische Volk.“<sup>15</sup>

Der Bericht von Amnesty International dokumentiert, wie Palästinenser „auf 80 Prozent des staatlichen israelischen Landes wirksam daran gehindert werden, Land zu pachten. Grund dafür sind die rassistischen Beschlagnahmungen von Land und ein Netz aus diskriminierenden Gesetzen zu Landvergabe, Planung und Raumordnungsvorhaben.“<sup>16</sup> Besonders extrem ist die Situation im Süden Israels. Viele der dort lebenden palästinensischen Beduinen werden entweder durch staatliche Häuserzerstörung vertrieben oder durch andere Zwangsmaßnahmen wie Ausschluss von Strom-, Wasser- und Gesundheitsversorgung und vom Bildungssystem.<sup>17</sup>

### **4. BDS orientiert sich am Völkerrecht und den Menschenrechten**

BDS lehnt alle Formen von *Rassismus* einschließlich *Islamfeindlichkeit* und *Antisemitismus*<sup>18</sup> ab. BDS richtet sich gegen die völkerrechtswidrige Politik und gegen alle Institutionen und Veranstaltungen, die diese Politik unterstützen, nie jedoch gegen Personen.

<sup>15</sup> [https://www.swp-berlin.org/publications/products/sonstiges/2018A50\\_Anhang\\_IsraelNationalstaatsgesetz.pdf](https://www.swp-berlin.org/publications/products/sonstiges/2018A50_Anhang_IsraelNationalstaatsgesetz.pdf)

<sup>16</sup> Israels Apartheid gegen die Palästinenser\*innen Verbrechen gegen die Menschlichkeit, 1.2.2022, <https://www.amnesty.ch/de/laender/nahe-osten-nordafrika/israel-besetzte-gebiete/dok/2022/verbrechen-gegen-die-menschlichkeit>

<sup>17</sup> Zu dem Thema palästinensische Israelis und Apartheid siehe auch Nr. 11 und 12 von <https://www.amnesty.org/en/latest/research/2022/02/qa-israels-apartheid-against-palestinians-cruel-system-of-domination-and-crime-against-humanity/>

<sup>18</sup> Zur Definition von Antisemitismus siehe die Jerusalemer Erklärung zum Antisemitismus von internationalen Wissenschaftlern, die in der Antisemitismusforschung und in verwandten Bereichen arbeiten, darunter Jüdische Studien, Holocaust-, Israel-, Palästina- sowie Nahoststudien: [https://jerusalemdeclaration.org/wp-content/uploads/2021/03/JDA-deutsch-final.ok\\_.pdf](https://jerusalemdeclaration.org/wp-content/uploads/2021/03/JDA-deutsch-final.ok_.pdf)

240 prominente jüdische und israelische Wissenschaftler und Autor haben die Bundesregierung aufgerufen, BDS nicht mit Antisemitismus gleichzusetzen.<sup>19</sup> Sie sind entsetzt über Verleumdungen von BDS und darüber, dass „Forderungen nach Gleichberechtigung und Einhaltung des Völkerrechts als antisemitisch angesehen werden“.

## 5. Erfolge von BDS

Mit BDS-Kampagnen und Aktionen hat die brutale Unterdrückung der palästinensischen Bevölkerung mehr Raum in den Medien erhalten. Dadurch haben Millionen Menschen auf der ganzen Welt verstanden, dass Israel seit Jahrzehnten Menschenrechte und Völkerrecht massiv verletzt.

Durch BDS-Kampagnen und Aktionen sahen sich große Unternehmen und Investmentfonds veranlasst, ihre Investitionen aus Unternehmen abzuziehen, die von der Besetzung profitieren. Erfolge wurden erzielt z. B. bzgl. der Firmen *Deutsche Bahn*, *Orange*, *Veolia*, *Alstom*, *CRH*, *G4S* und *Ben & Jerry's*. Zahlreiche amerikanische, kanadische und schottische Kirchen sowie norwegische, luxemburgische und niederländische Pensionsfonds haben ihre Gelder aus Banken und anderen Unternehmen abgezogen, die von der Besetzung profitieren. Die *US-amerikanische Presbyterianische Kirche* hat ihre Investitionen bei der Firma *Caterpillar* abgezogen, weil *Caterpillar* Bulldozer an Israel zur Zerstörung palästinensischer Häuser liefert.

Das Recht auf Boykott ist auch vom *Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte* anerkannt worden.<sup>20</sup> Eine sehr große Mehrheit der palästinensischen Bevölkerung unterstützt BDS oder ist BDS gegenüber positiv eingestellt<sup>21</sup>. Über 40 jüdische Organisationen weltweit sind solidarisch mit der BDS-Bewegung, in Deutschland ist es die „*Jüdische Stimme für einen gerechten Frieden in Nahost*“<sup>22</sup>.

Die BDS-Bewegung für die Rechte der Palästinenser ist eine lebendige Bewegung, die sich aus Gewerkschaften, Menschenrechtsgruppen, Studierendenvereinigungen, Glaubensgemeinschaften und Basisbewegungen auf der ganzen Welt zusammensetzt. Auch *Attac Frankreich* ist Mitglied der französischen *BDS-Plattform*. Unabhängig von der Positionierung zu BDS, halten wir es für das Recht der palästinensischen Zivilgesellschaft, das Mittel BDS zusammen mit ihren Unterstützergruppen weltweit zu vertreten, ohne dafür mit der Beschränkung von demokratischen Grundrechten,

### **Ergänzende Angaben zu Urheber- und Rechteangaben**

Seite 2: [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:West\\_Bank\\_barrier.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:West_Bank_barrier.jpg) (Ausschnitt)

CC BY-SA 2.5, <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.5/deed.de>

Seite 5: [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:War\\_in\\_Gaza\\_096\\_-\\_Flickr\\_-\\_Al\\_Jazeera\\_English.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:War_in_Gaza_096_-_Flickr_-_Al_Jazeera_English.jpg) (Ausschnitt)

CC BY-SA 2.0 <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/2.0/deed.de>

Seite 6: [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Umm\\_al-Hiran\\_houses\\_after\\_demolition.jpg](https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Umm_al-Hiran_houses_after_demolition.jpg) (Ausschnitt)

CC BY-SA 4.0, <https://creativecommons.org/licenses/by-sa/4.0/deed.de>

<sup>19</sup> Vgl. <https://nirit.de/wp-content/uploads/2019/09/Aufruf-von-240-Judischen-und-Israelischen-Wissenschaftlern-an-die-Bundesregierung-zu-BDS-und-Antisemitismus.pdf>

<sup>20</sup> Vgl. <https://bibjetzt.wordpress.com/2020/06/20/bip-aktuell-124-boykott-israels-ist-nicht-antisemitisch-und-kein-akt-von-diskriminierung/>

<sup>21</sup> Informationen dazu sind hier zu finden: <https://bdsmovement.net/faqs#collapse16237>

<sup>22</sup> Vgl. <https://www.juedische-stimme.de/2018/07/17/weltweite-juedische-organisationen-bejahen-die-bds-bewegung>



wie dem auf freie Meinungsäußerung und Versammlungsfreiheit, abgestraft zu werden. Wir distanzieren uns deshalb auch von der Diskriminierung von BDS im Beschluss des Bundestages vom 15.5.2019<sup>23</sup>. Auch wenn dieser Beschluss, wie der Wissenschaftliche Dienst des Bundestages feststellt, „keine rechtliche Bindungswirkung für andere Staatsorgane“ hat und nur „eine politische Meinungsäußerung im Rahmen einer kontroversen Debatte“<sup>24</sup> darstellt.



Grün gekennzeichnet ist der Teil des Gebiets von Israel und Palästina, der im Mai 2015 im Eigentum von Palästinensern war, schwarz der im Eigentum von jüdischen Israelis. Quelle: <https://visualizingpalestine.org/visuals/http-visualizingpalestine-org-visuals-shrinking-palestine-static>

Wir wenden uns gegen die Praxis einiger Kommunen, die Nutzung kommunaler Räume für Veranstaltungen zum Thema BDS zu verbieten<sup>25</sup>. Wir begrüßen das Urteil des Bundesverwaltungsgerichts vom 20.1.2022, das diese Praktiken sowie entsprechende Urteile unterer Instanzen höchststrichterlich für verfassungswidrig erklärt.<sup>26</sup>

## Informationen zu Palästina und Israel

Palästina-Portal <http://palaestina-portal.eu/>

Deutscher Koordinationskreis Palästina Israel (KoPI) <https://www.kopi-online.de>  
Attac BAG Globalisierung und Krieg (Link siehe unten)

Helga Baumgarten: Kein Frieden für Palästina, 2021, ISBN:978-3-85371-496-6

Muriel Asseburg: Palästina und die Palästinenser, 2021, ISBN-978-3-406-77477-5

Aufgezeichnete Videovorträge [https://www.kopi-online.de/wordpress/?page\\_id=5010](https://www.kopi-online.de/wordpress/?page_id=5010)

Aktuelle Veranstaltungen: [https://www.kopi-online.de/wordpress/?page\\_id=268](https://www.kopi-online.de/wordpress/?page_id=268)

Reisen nach Palästina und Israel [https://www.kopi-online.de/wordpress/?page\\_id=2250](https://www.kopi-online.de/wordpress/?page_id=2250)

Download dieses Infopapiers [https://www.attac.de/fileadmin/user\\_upload/AGs/Globalisierung\\_und\\_Krieg/info/20220210\\_AG\\_GuK\\_BDS-Infopapier.pdf](https://www.attac.de/fileadmin/user_upload/AGs/Globalisierung_und_Krieg/info/20220210_AG_GuK_BDS-Infopapier.pdf)

<sup>23</sup> Deutscher Bundestag Drucksache 19/10191, <https://dserver.bundestag.de/btd/19/101/1910191.pdf>

<sup>24</sup> Wissenschaftliche Dienste des Deutschen Bundestags: AZ: WD 3 - 3000 - 288/20, <https://www.bundestag.de/resource/blob/814894/cf6a69d010a1cc9b4a18e5f859a9bd42/WD-3-288-20-pdf-data.pdf>  
Am Ende des Gutachtens heißt es: „Ein Nutzungsausschluss von BDS-nahen Personen oder Gruppen allein wegen zu erwartender unerwünschter Meinungsäußerungen ist daher mit Art. 5 Abs. 1 GG unvereinbar. Insbesondere stellt auch der Beschluss des Deutschen Bundestages vom 17.5.2019 – wie oben dargelegt – keine Grundlage dar, die eine solche Einschränkung rechtfertigen könnte.“

<sup>25</sup> Beispiele für Raumverbote: <https://bibjetzt.wordpress.com/2019/09/22/meinungsfreiheit>

<sup>26</sup> Informationen dazu <https://www.attac-netzwerk.de/ag-globalisierung-und-krieg/themen/zensur/2022#c129148>